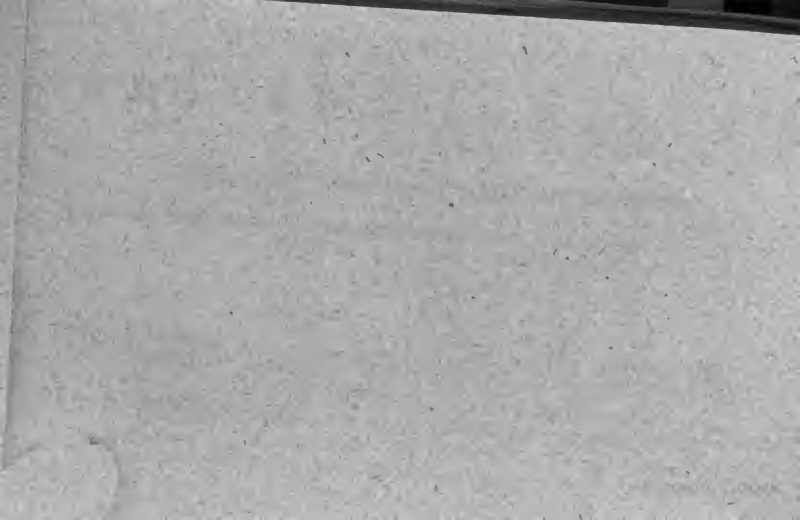


Schaden





Geographisch-statistisch-comparatives
Original-Tableau
der
gesammten europäischen Staaten.

Nach einem eigenthümlichen Plane, den neuesten Veränderungen und zuverläßigsten Quellen, insbesondere für Lehrer, Studierende, Reisende u. s. w.

Entworfen
durch

Adolph von Schaden,
Mitarbeiter am Dr. Ch. G. D. Stein'schen großen Handbuche der Geographie und Statistik (6. Aufl.), und Verfasser der bekannten topographisch-statistischen Handbücher für Reisende durch die bayerischen Hochlande, Tyrol, die Schweiz, das Salzburgische u. dgl. m.

Nebst einer besondern kurzgefassten Beschreibung Europas und Erläuterung der Verhältnisse des deutschen Bundes ꝛc. ꝛc.

Verlag der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München.

Inhalt.

Abkürzungen.

Gj.	Geburtsjahr.	Eink.	Einkünfte.	B. C.	Bundescontingent.
Raj.	Regierungsantrittsjahr.	Stschuld.	Staatsschuld.	L. S.	Linienschiffe.
Arm.	Armee.	Frf.	Friedensfuß.	Freg.	Fregatten.
St.	Stimmen am deutschen Bundestage.	Krf.	Kriegsfuß.		

Europa und der deutsche Bund im Allgemeinen.

Vorwort.

In unsern Tagen, in welchen die Wichtigkeit des Studiums, der Geographie und Statistik längst allgemein anerkannt, und dasselbe so ungemein verbreitet wurde, sind Tableaus solcher Art ein dringend gefühltes Bedürfniß geworden, aber von Werth und Nutzen können sie nur seyn, wenn sie mit höchster Vorsicht und kritischem Sinne, lediglich nach den ausgezeichnetsten und verläßigsten Quellen, entworfen sind. Ein diesen Anforderungen einigermaßen entsprechendes, geographisch-statistisches Tableau fehlte in der neuesten Zeit in unserer Literatur ziemlich, denn leicht und oberflächlich bearbeitete, statistische Tabellen können nicht in Betrachtung kommen, da bei denselben sogleich der gänzliche Mangel systematischer Behandlung in die Augen fällt, und sich überall Abweichungen und Uebertreibungen von Hunderttausenden offenbaren. — Wir suchten unserer Seits den so eben bezeichneten gerechten Anforderungen möglichst zu entsprechen. Die Zahlengrößen wurden vorzüglich den allerneuesten offiziellen Angaben entnommen, und nur dann annähernd und in runden Summen bezeichnet, wenn die besten Quellen selbst zu bedeutsam von einander abwichen, und

diese Fälle sind es eigentlich, in welchen sich die echte statistische Kritik bewähren soll. Außerdessen zogen wir spezielle Angaben vor, in so fern bei denselben der Stempel der Wahrheit auszumitteln war. Wenn wir indessen bei einzelnen Positionen nicht verschmähten, den neuesten Bestimmungen ältere offizielle Angaben beizufügen, glauben wir dadurch nur den Dank der sinnigen Freunde der Statistik verdient zu haben, und auch in dieser Beziehung rechtfertiget das Tableau den Titel comparativ, obwohl schon jede Arbeit solcher Art an und für sich selbst eine vergleichende ist. — Die Quelle, aus welcher wir die allgemeinen Angaben hinsichtlich des deutschen Bundes schöpften, ist eine besondere und verbürgte, nichtsdestoweniger sind hier die Angaben offenbar nur aproximativer Natur, denn sie stimmen mit andern ausgezeichneten Quellen im Detail nicht ganz genau zusammen. Endlich dürften die größere Mannigfaltigkeit der Positionen überhaupt, so wie eine besondere Beschreibung Europas und die eigene Erläuterung der Verhältnisse des deutschen Bundes Eigenthümlichkeiten unseres gegenwärtigen Tableaus seyn, welche es keinesfalls gegen ältere und andere Unternehmungen der Art in Schatten zu setzen vermögend seyn würden.

E u r o p a.

Das Festland Europas, dieser größten asiatischen Halbinsel, liegt vom 36° 22′ 25″ — 71° 10′ N. Br. und vom 8° 9′ 40″ — 81° O. Länge, und hat mit seinen an 14,000 Geviert-Meilen haltenden

Inseln einen Flächeninhalt von ungefähr 168,800 Geviertmeilen, wenn man ihm eine naturgemäße Ostgrenze giebt; von 155,341 Geviertmeilen nach seiner politischen Ostgrenze. Südlich, westlich und nördlich wird Europa vom Mittelmeere, dem atlantischen Ocean und dem arktischen Polarmeere umströmt. — Die einzelnen Meerestheile an den europäischen Küsten sind folgende: A) das so eben genannte arktische Polarmeer mit dem weißen Meere; B) der atlantische Ocean mit: 1) dem norwegischen Meere; 2) dem britischen Meere; 3) dem deutschen Meere oder der Nordsee; 4) dem baltischen Meere oder der Ostsee; 5) dem Kanale von England und endlich 6) mit dem biscayischen Meere oder der spanischen See; C) das mittelländische Meer mit: 1) dem golf de lion (mare leonis, Löwenbusen); 2) dem toscanischen oder tyrrhenischen Meere; 3) dem ligurischen Meere oder Busen von Genua; 4) dem jonischen Meere; 5) dem ägäischen Meere oder dem griechischen Archipelagus; 6) dem Meere von Marmora und endlich 7) dem schwarzen Meere.

Naturgemäß wird Europa nach der senkrechten Erhebung seiner Oberfläche in ein südwestliches Gebirgs- nnd Hochland, dann in ein nordöstliches Flächen- und Tiefland eingetheilt. In dem gebirgigen Theile verdient vorzüglich das Alpenland Aufmerksamkeit. Den Gros desselben nennt man „Centralalpen" zwischen dem 11,737′ hohen Großglockner im O. und dem 14,764′ hohen Montblauc im W., von welchen sofort die Ost- und Westalpen auslaufen. Nördlich umgeben das Alpenland, in Gestalt eines bogenförmigen Gürtels, die europäischen Mittelgebirge. Die griechische Gebirgskette hängt mit den Ausläufen der Ostalpen, der Apennin auf der italischen Halbinsel aber mit den Westalpen zusammen. Die pyrenäische so wie die skandinavische Halbinsel bilden zwei isolirte Gebirgswelten. Das nordöstliche Flach- und Tiefland mit 100,000

Geviertmeilen stellt ein ungeheueres Dreieck dar, dessen Spitzen östlich im Kaukasus und Ural, westlich bei Calais liegen, und dessen Grenze gegen den gebirgigen Südstwesten die Europäischen Mittelgebirge bilden.

Hinsichtlich der fließenden Gewässer bildet Europa zwei große Abdachungen, eine nordwestliche zum atlantischen Ocean und nördlichen Eismeere; dann eine südöstliche zum mittelländischen, schwarzen und azowschen Meere nebst dem kaspischen See. Zwischen diesen beiden Abdachungen läuft eine allgemeine oder Hauptwasserscheide hin. Zur nordwestlichen Abdachung gehören und ergießen sich: die Petschora und Dwina in das arktische Polarmeer; die Newa, Düna, der Niemen, die Weichsel und Oder in das baltische Meer; die Elbe, Weser, der Rhein in die Nordsee; die Seine in den Kanal; die Loire und Garonne in das biscayische Meer; der Duero, Tajo, die Guadiana und der Guadalquibir in den atlantischen Ocean. Zur südöstlichen Abdachung gehören, und ergießen sich in das mittelländische Meer: der Ebro, die Rhone in den golf de lion, der Po in das Adriameer, die Donau, der Dnjestr, Dnjepr in das schwarze Meer, der Don in das azowische Meer; in den kaspischen See ergießen sich die Wolga und der Ural. Auf der Insel Großbritanien mündet der Hauptstrom, die Themse, in die Nordsee. — Unter den Landseen verdienen vorerst die Alpen-Seen Erwähnung, welche in einer weiten Zone das Hochgebirge in Italien, der Schweiz, in Deutschland und Schweden umgeben, oder auf demselben liegen. Im Flachlande umgiebt eine Zone von zahlreichen Seen die Süd- und Ostufer des baltischen Meeres.

Das Klima ist in Europa sehr verschieden. Das nördliche von 71—60° Breite, in Nordrußland, Schweden, Norwegen, Nordschottland hat einen sehr kurzen, aber häufig sehr heißen Sommer, und darauf

sogleich einen fast neun Monat langen Winter mit heftigen Stürmen und strenger Kälte. Ueber den 70° hinaus hört die Vegetation beinahe gänzlich auf. Die Südgränze des mittlern oder gemäßigten Klimas schwankt zwischen 45—48° N. Br. so, daß diese Zone sich über das mittlere und südliche Rußland, Ungarn, Polen, den Norden der Türkei, Deutschland, Dänemark, die Schweiz, Mittel- und Nordfrankreich, die Niederlande und den größten Theil der brittischen Inseln ausdehnt. Südwärts folgt nun bis zum 36° Br. das südliche Klima, unter welchem die drei großen südeuropäischen Halbinseln und Südfrankreich belegen sind. Das letztere Klima erzeugt zwar die feinsten und edelsten Naturprodukte, allein die ungeheure Sonnengluth und zahllose Insekten drohen den Menschen beinahe aufzureiben, machen ihn träge, und erzeugen häufig gefährliche Krankheiten.

Im Allgemeinen ist der ursprüngliche Produktenreichthum in Europa gering, da großen Theils das gemäßigte das vorherrschende Klima bleibt. Die edleren Produkte sind aus andern Welttheilen, vorzüglich Asien, herübergekommen, und dann erst in Europa heimisch geworden. Ebenso verhält es sich mit mehreren Thierarten. — Die Volksmenge unseres Erdtheiles wurde, übertrieben, in runden Zahlen auf 221,000,000 Seelen angegeben, beträgt aber nach den neuesten Berechnungen nur ungefähr 216,500,000. Uebrigens giebt es dreizehn Hauptsprachen. Ohne eigentliche Nationalsprachen sind die Armenier, die Zigeuner und die Juden. — Außer dem Südosten von Europa oder der Türkei, wo der dritte Theil der Bewohner (etwa 3,500,000) sich zur muhamedanischen Religion bekennt, ist in ganz Europa die christliche die bei weitem vorherrschende, und beträgt die Zahl ihrer Anhänger etwa 211,200,000 Seelen. Durch die eu-

ropäischen, vorzüglich englischen Bibelgesellschaften wurde die Bibel in 127 Sprachen übertragen. — In den nördlichsten Gegenden, unter den Lappländern und Samojeden, findet man noch Heiden, und fast in ganz Europa, insbesondere in Galizien, Polen, Preußen, Deutschland, den Niederlanden und der Türkei, aber nicht in Portugal, Spanien und Norwegen, Juden (ungefähr 1,800,000).

In Europa blühen Wissenschaften und Künste im Allgemeinen viel stärker und bedeutender, als in den übrigen Welttheilen, und es ist dieses insbesondere in Deutschland, England, Frankreich, den Niederlanden, der Schweiz und Italien der Fall; eine Thatsache übrigens, welche sich durch die vielen trefflichen, niedern und höhern Lehranstalten, durch den regen Buchhandel, gelehrte Gesellschaften, öffentliche Bibliotheken u. dgl. m. leicht erklären läßt. Es erscheinen in Europa (i. J. 1834) 2,235 Zeitschriften der verschiedensten Art und Tendenz. — Ungemein verbreitet ist der Fabrikenfleiß, und höchst lebhaft der europäische Handel. Nach Humboldt gehen jährlich über 550 Millionen Fr. baar Geld aus Europa nach Amerika und Asien für Zucker, Kaffee, Thee rc.; es erhält dagegen aus Amerika jährlich 18 Millionen Piaster in Gold und Silber, die in Europa bleiben; auch bezahlen die Engländer jene 32 Mill. Pfd. Thee (die sie von den in Europa eingeführten 45 Mill. allein beziehen) für 27 Mill. Gulden durch Fabrikwaaren und es nimmt dieser Betrag jährlich zu. Der große Summen erheischende, und bedeutsamen Gefahren ausgesetzte Handel nach China und Ostindien wird von eigenen in England, Dänemark, Schweden rc. bestehenden Gesellschaften (Kompagnien) betrieben. Die Banken, Freihäfen und nun beinahe durch ganz Europa trefflich eingerichteten Postanstalten gehören zu den wichtigsten Hülfsmitteln des großen Handels, dagegen sind die großen Verschie-

denheiten der Münzen und des Münzfußes, der Maße und Gewichte demselben keineswegs förderlich. — Die Zahl der Armen und Dürftigen nimmt leider mehr und mehr überhand, und man rechnet auf die Gesammtbevölkerung Europas jezt nicht weniger als 17 Mill. Bettler.

Hinsichtlich der Regierungsverfassung hat man in Europa: 1) einen despotischen Staat, den osmanischen; 2) uneingeschränkte oder autokratische Monarchien: Rußland mit Polen; Oesterreich (mit Ausnahme Ungarns); Dänemark; Spanien; Portugal; Preußen (mit Ausnahme Neuenburgs); Sardinien; beide Sicilien; Toscana; Parma; Modena und den Kirchenstaat; 3) constitutionelle Monarchien und Staaten: das britische Reich; Frankreich; Bayern und in der Folge Griechenland, an dessen Constitution dem Vernehmen nach bereits gearbeitet wird; Nordniederland; Belgien; Schweden; Norwegen; Würtemberg; Sachsen; Baden; Hanover; Weimar; Nassau; beide Hessen; Mecklenburg; Schwerin und Strelitz; Braunschweig; Altenburg; Meiningen; Coburg; Schwarzburg-Sondershausen und Rudolstadt; Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen; Liechtenstein; Reuß-Lippe-Detmold; Lippe-Schauenburg; Waldeck; 4) Republiken: die Schweiz (22 Kantone): die jonischen Inseln; St. Marino und endlich die freien Städte.

Das Einkommen der europäischen Staaten beträgt ungefähr 4,627 Mill. Fr. wovon der größte Theil zur Unterhaltung der Armeen (im Frieden 1,866,600 Mann, etwa der 19te Theil der waffenfähigen Mannschaft, im Kriege aber 4,100,000 Mann; dann im Frieden 1,325, im Kriege 2,490 Linienschiffe und Fregatten) und ein anderer zur Bezahlung der Zinsen von den auf 88,205 Mill. Fr. geschätzten Staatsschulden verwendet wird.

X

Der deutsche Bund.

Der deutsche Bund ist ein völkerrechtlicher Verein der deutschen souveränen Fürsten und freien Städte. Dieser Verein besteht in seinem Innern als eine Gemeinschaft selbstständiger, unter sich unabhängiger Staaten, mit wechselseitigen gleichen Vertragsrechten und Vertragspflichten, in seinen äußern Verhältnissen aber als eine in politischer Einheit verbundene Gesammtmacht. Nach seiner Stellung gegen das Ausland hat der deutsche Staatenbund als Gesammtmacht das Recht: Krieg, Frieden, Bündnisse und andere Verträge zu schließen; doch übt der Bund dieses Recht nur zu seiner Selbstvertheidigung, zur Erhaltung der Selbstständigkeit und äussern Sicherheit Deutschlands, und der Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit der einzelnen Bundesstaaten aus. Die deutsche Bundesversammlung stützt sich in ihren Beschlüssen auf die deutsche Bundesakte, welche am 8. Juni 1815 abgeschlossen und in deren Folge am 5. November 1816 die Bundesversammlung zu Frankfurt am Main eröffnet wurde, dann nicht minder auf die, am 15. Mai 1820 in Wien unterzeichnete Schlußakte der über Ausbildung und Befestigung des deutschen Bundes gehaltenen Ministerial-Conferenzen. — Eine eigene aus Stabsoffizieren, welche von den verschiedenen betheiligten Mächten abgesendet werden, zusammengesetzte Kommission berathet die gemeinschaftlichen Militärangelegenheiten des Bundes.

Der in neuester Zeit (1834) unter mehreren Gliedern des deutschen Bundes zu Stande gekommene große Zollverband, zu dessen Gründung König Ludwig I. von Bayern den ersten Impuls gab, ist ungemein dazu geeignet, den Nationalreichthum der betheiligten Mächte kräftig zu fördern und zu mehren, und

in politischer Hinsicht das unter solchen Mächten bestehende freundschaftliche Verhältniß fester noch zu binden und zu verknüpfen.

Total-Summen

des Areals, der Volksmenge, der Einkünfte, des Bundescontingents und der Wohn-Plätze. (Man sehe an den geeigneten Stellen des Tableaus).

Städte über 20,000 Einwohner, welche in dem Tableau nicht aufgeführt sind.

Stadt	Einwohner	Stadt	Einwohner
Prag	120,000	Augsburg	33,550
Breslau	90,000	Stettin	32,191
Köln	64,499	Düsseldorf	26,374
Magdeburg	44,019	Regensburg	26,140
Triest	43,602	Mainz	25,174
Leipzig	40,700	Altona	24,000
Nürnberg	40,000	Halle in Sachsen	23,873
Aachen	36,809	Erfurt	21,331
Brün	36,000	Mannheim	21,256
Grätz	35,100	Bamberg	20,500

Frequenz der Universitäten.

Berlin	gestiftet	1810	Studierende	(1831)	1,937
Wien	"	1365	"	(1828)	1,900
München	"	1826*)	"	(1830)	1,847
Prag	"	1348	"	(1828)	1,440
Göttingen	"	1734	"	(1832)	847
Breslau	"	1702	"	(1830)	1,254
Halle	"	1694	"	(1829)	1,214
Heidelberg	"	1386	"	(1832)	1,018
Bonn	"	1818	"	(1832)	904
Leipzig	"	1409	"	(1829)	1,000
Tübingen	"	1477	"	(1829)	874
Freiburg	"	1457	"	(1832)	626
Jena	"	1557	"	(1832)	556

*) Ursprünglich gestiftet zu Ingolstadt im 15ten Jahrhundert, nach Landshut verlegt 1808 und von da nach München 1826.

Gießen	gestiftet	1607	Studierende	(1831)	518
Würzburg	"	1403	"	(1831)	521
Erlangen	"	1743	"	(1830)	413
Kiel	"	1665	"	(1829)	380
Marburg	"	1527	"	(1829)	317
Greifswalde	"	1454	"	(1830)	184
Rostock	"	1419	"	(1829)	131
Münster	"	1631	"	—	400
Innsbruck	"	1826	"	etwa	300
Grätz	"	1827	"	Ebenso	

Geographisch - statistisches - Tableau

der

europäischen Staaten.

Bemerkung. Die Namen der Regenten folgen bei der Aufführung der einzelnen Staaten.	burg m. 1 St. 14. Sachsen-Meiningen m. 1 St. 15. Sachsen-Coburg-Gotha m. 1 St. 16. Braunschweig m. 2 St. 17. Mecklenburg-Schwerin m. 2 St. 18. Mecklenburg-Strelitz m. 1 St. 19. Oldenburg m. 1 St. 20. Nassau m. 2 St. 21. Anhalt-Dessau m. 1 St. 22. Anhalt-Bernburg m. 1 St. 23. Anhalt-Köthen m. 1 St. 24. Schwarzburg-Sondershausen. 25. Schwarzburg-Rudolstadt m. 1 St. 26. Hohenzollern-Hechingen m. 1 St. 27. Hohenzollern-Sigmaringen	Südl. Das adriatische Meer, das östreichische Italien. Oestl. Polnische Länder; Ungarn. Eink. 244,879,000 fl. C. M.	Nach Andern: 11,490	Nach älteren Angaben: 32,400,000, nach neuester Berechnung: 35,730,412.	2820

Nationalverschiedenheit im J. 1825, welche bis 1834 nur äußerst geringe Abweichungen erlitten haben kann: Deutsche 27,705,855; Slaven 5,325,000; Wallonen und Franzosen 309,000; Juden 292,500; Italiener 188,000; Zigeuner 900; Armenier und Griechen 900; Religionsver-	Heerhaufen oder Armeekorps: I. II. III. Oestreich 94,822 Mann. IV. V. VI. Preußen 79,234 Mann. VII. Bayern 35,800 Mann. VIII. Würtemberg Baden und Hessen 30,150 Mann. IX. Sachsen, Kurhessen und Nassau 21,718 Mann. X. Hannover, Holstein-Lauenburg, beide Mecklenburg, Oldenburg, Braunschweig	2390	2340 mit 5,025,000 Häusern	104,000	Die Bundesversammlung und Militär-Kommission haben ihren Sitz zu Frankfurt am Main.		

Der deutsche Bund.	m. 1 St. 28. Lichtenstein m. 1 St. 29. Reuß älterer Linie m. 1 St. 30. Reuß jüngerer Linie m. 1 St. 31. Lippe-Detmold m. 1 St. 32. Schauenburg-Lippe m. 1 St. 33. Waldeck m. 1 St. 34. Hessen-Homburg m. 1 St. 35. Lübeck m. 1 St. 36. Frankfurt am Main m. 1 St. 37. Bremen m. 1 St. 38. Hamburg m. 1 St. 39. Ausgestorben: Sachsen-Gotha; 1 St. erloschen 1825; die Stimme wird aber von den 3 Gothaer-Speziallinien fortgeführt.					

schiedenheit im J. 1825: Katholiken 18,376,300; Evangelische 15,145,600; Juden wie oben; Menoniten 6,900; Armenier und Griechen wie oben; Durch die Angabe der Nationalverschiedenheit hat sich der Artikel „Sprache“ von selbst erledigt.	und die 3 Hansestädte 28,038 Mann. XI. Die 4 herzogl. Häuser von Sachsen, Anhalt, Schwarzburg, beide Hohenzollern, Lichtenstein, Waldeck, beide Reuß, beide Lippe, Hessen-Homburg und Frankfurt 11,366 Mann. Reserve-Infanterie-Division zur Ergänzung der Besatzung der Bundesfestungen und zur Disposition des Oberfeldherrn. XII. Großherzogthum Luxemburg 2556 Mann zur Besatzung der Festung Luxemburg.						

B. Aufführung der einzelnen Staaten des deutschen Bundes:

eutsch-Oestreich. j. u. Maj. des egenten — siehe aiserthum Oestreich.	Siehe Kaiserthum Oestreich.	Eink. 70,500,000 fl. C. M. Grenzen u. Stschld. siehe Kaiserthum Oestreich.	3,541 42	11,300,000	Siehe Kaiserthum Oestreich.

	Die Stärke des gesammten Bundesheeres beträgt also mehr als 300,000 Mann. Jeder Bundesstaat ist verpflichtet, sein Contingent im Frieden vollständig zu erhalten, so daß es 4 Wochen nach der vom Bunde erfolgten Aufforderung ins Feld rücken kann.						
		Siehe Kaiserthum Oestreich.					
Siehe deutscher Bund und Kaiserthum Oestreich.	Siehe deutscher Bund.						

Deutsch-Preußen. Hj. des Regenten siehe Königreich Preußen.	Siehe Königreich Preußen.	Eink. 70,000,000 fl. C. M. Grenzen u. Stschld. siehe Königr. Preuß.	3,333,55	9,720,000	Siehe Königreich Preußen.
Königreich Bayern. König Ludwig. Gj. 1786. Maj. 1825.	1. Isarkreis. — 2. Unterdonaukreis. — 3. Regenkreis. — 4. Oberdonaukreis.—5. Rezatkreis. — 6. Obermainkreis — 7. Untermainkreis. — 8. Rheinkreis (Das Königreich besteht aus 2, durch die Großherzogthümer Baden und Hessen getrennten Theilen, deren einen man füglich Ost- den andern West-Bayern, auch Bayern dieß- und jenseits des Rheins nennen könnte. [Dr. K. Fr. Hohn.])	(Dieß- und Jenseits des Rheins). Nördl. Sachsen; Churhessen; Hessen-Darmstadt ꝛc. Westl. Preußen; Würtemberg; Baden ꝛc. Südl. Frankreich; Baden; Würtemberg; Oestreich. Oestl. Oestreich. Eink. 28,000,000 fl. C. M. Stschld. 131,428,072 fl. C. M.	Nach älterer Annahme: 1,382,55 - nach neuerer: 1501 Nach Dr. K. Fr. Hohns Beschreib d. Königreichs Bayern nach den neuesten Bestimmungen (München, 1833. 8.) 1383 | 4,075,197 | Nach Buchner (in den neuen Beiträgen zur Gesch., Geographie u. Statistik I Bd. 3 Hft.) laut amtlicher Angabe i. J. 1830: | 4,134,586 |	4.100,000 Nach einer offiziellen Mittheilung des Staatsministeriums des Innern (1822) nur: 3,743,328.	2490

Siehe deutscher Bund und Königreich Preußen.

Herrschende und Hof-Religion, die katholische; 1,053,856 Evangelische; 7000 Reformirte; 54,000 Juden; Griechen; Menoniten und Herrnhuter. — Deutsche Sprache in 3 Hauptdialekten, dem bayerischen, schwäbischen und fränkischen.	Frf. Siehe deutscher Bund. Krf. 50,000 M. u. noch mehr.*) — Zahlreiche und gut gebildete Landwehren.	245	413	23,471	München.	Mit der Vorstadt Au und Haidhausen 4424 (im J. 1832).	Mit Au, Haidhausen und Giesing 95,718 (i. J. 1832).

*) Nach einer speziellen Berechnung (in Dr. Ch. Müllers München unter König Maximilian Joseph I. Mainz, 1816. 2 Bde. 8. 1. Thl. S. 36 — 38) wird der Kriegsetat der bayerischen Armee am Ende des Jahres 1815 auf 86,000 Mann, jener sämmtlicher Landwehren aber auf 300,000 Köpfe angegeben.

Königreich Sachsen. König Anton. Gj. 1755. Raj. 1827. Prinz Mitregent, Friedrich August. Gj. 1797. Raj. 1830.	1. Meißner-Kreis. — 2. Leipziger-Kreis. — 3. Erzgebirgscher-Kreis. — 4. Voigtländ'scher-Kreis. — 5. Lausitzer-Kreis.	Nördl. u. Oestl. Preußen. Südl. Bayern u. Böhmen. Westl. Preußen u. sächsische Herzogthümer. Eink. 11,000,000 fl. C. M. Nach den i. J. 1831 den Ständen gemachten Mittheilungen 7,162,925 fl. u. die Stschld. nur: 10,000,000 Rthlr. doch werden als Stschld. gewöhnlich angenommen: 33,000,000 fl. C. M.	271,33 Nach Andern: 279	Aeltere Annahme: 1,386,000 Neuere: 1,452,000	4960
Königreich Hannover. egentsiehe Großbritanien.	Sechs Landdrosteien, als: 1) Hannover; 2) Hildesheim; 3) Lüneburg; 4) Stade; 5) Osnabrück; 6) Aurich oder Fürsten-	Nördl. Nordsee; Oldenburg; Holstein; Lauenburg; Mecklenburg; Hamburg.	695 nach Andern: 690	Aeltere Annahme: 1,434,000 Neueste: 1,550,000	2060

Lutherische und katholische Religion (die letztere jene des Hofs); Reformirte nur 300 und Juden nur in Dresden und Leipzig. — 34,000 Wenden oder Sorben in der Oberlausitz, sonst deutsche, wendische u. plattdeutsche Sprache.	Wirklicher Stand 13,300 M. Frf.	145	57	3197	Dresden	2938	63,900 ohne Militär und Fremde.
Die Mehrzahl der Einwohner sächsischen Ursprunges. Friesen. Fränkische Abkömmlinge bei	13,054 Mann. B. C.	74	110	4976	Hannover.	Nach einer d. neuesten Quellen: 2500	29,000

Königreich Hanover.	thum Ostfriesland. Dazu kömmt noch: die Berghauptmannschaft Clausthal oder der Oberharz.	Oestl. u. Südöstl. Preußen u. Braunschweig. Südwestl. Kurhessen; Lippe u. Preußen. Westl. Die Niederlande. Eink. 11,000,000 fl. C. M. Stschld. 30,000,000 fl. C. M.			
Königreich Würtemberg. König Wilhelm. Gj. 1781. Raj. 1816.	1. Neckarkreis; 2. Schwarzwaldkreis; 3. Donaukreis; 4. Jartkreis.	Nördl. u. Oestl. Bayern; Baden. Westl. Baden. Südl. Bodensee; Bayern, Baden.	$355\frac{1}{4}$ nach Andern 360	Nach vielfältiger neuerer Annahme: 1,600,000 In der That	4560

Münden und auf dem Harz. Thüringer in der Grafschaft Hohenstein. Wenden an der Mittel-Elbe. Nachkommen der Refugiés. Volkssprache die plattdeutsche; in Ostfriesland die neufriesische. Etwa 1 Mill. Lutheraner, sonst Katholiken, Reformirte, Juden, Mennoniten und Herrnhuter. — Hofreligion die protestantische.						Nach Steins Handbuch der Statistik der deutschen Bundesstaaten nur 1666	26,300
Meist Schwaben, dann eingewanderte Salzburger, Wallonen, Waldenser, Franzosen, Schweden	13,955 Mann. B. C.	131	208	4342	Stuttgart	2516	22412 Nach der Zählung vom J. 1829 ohne Fremde u. Militär.

Königreich Würtemberg.		Eink. 9,340,000 fl. C. M. Stschld. 29,000,000 fl. C. M.		aber i. J. 1832 nur: 1,593,671	
Großherzogthum Baden. Grossherzog Leopold. Gj. 1790. Raj. 1830.	1. Mittelrheinkreis; 2. Seekreis; 3. Oberrheinkreis; 4. Unterrheinkreis. (Eintheilung seit d. J. 1832).	Nördl. Bayern u. Großherzog. Hessen. Westl. u. Südl. Frankr. (Rhein); Bayern; Schweiz u. Bodensee. Oestl. Hohenzollern; Würtemberg; Bayern. Eink. 10,000,000 fl. C. M. Stschld. 23,964,522 fl. (i. J. 1831).	279 nach Andern 274	Aeltere Angabe: 1,091,000 Nach guter, neuester Quelle, aber doch wohl etwas zu hoch: 1,180,000	3960

(vom 30jährigen Kriege her) Schweizer und Juden. — Religion beinahe durchaus die lutherische. — Deutsche Sprache (schwäbischer Dialekt.)					Ludwigsburg 2te k. Residenz.	1000	5900
Mehrzahl der Einwohner Deutsche, wenige Franzosen aber etwa 19,000 emanzipirte Juden. Der größere Theil der Einwohner Katholiken, dann viele Evangelische und Mennoniten in geringer Zahl. — Verschiedene Mundarten; die eigenthümlichsten die der Schwarz- und Odenwälder.	Frf. 10,195 Mann. 10,000 " B. C.	110	34	2427	Karlsruhe	1117	19,872

Kurfürstenthum Hessen. Kurfürst Wilhelm II. Gj. 1777. Maj. 1821. Mitregent, Kurprinz, Friedrich Wilhelm. Gj. 1802 Maj. 1831.	Vier Provinzen, als 1. Niederhessen; 2. Oberhessen; 3. Fulda; 4. Hanau. (Eintheilung vom J. 1821, welche bisher unverändert geblieben).	Nördl. Hannover; Oestl. Preußen; Bayern; Weimar; Südl. Bayern; u. Großherz. Hessen. Westl. Westphalen; Großherz. Hessen u. Waldeck. Eink. 4,500,000 fl. C. M. Stschld. 3,000,000 fl. C. M. (Seit 1831 v. kurfstl. Hausschatze übernommen).	209	Aeltere Angabe: 575,000 dagegen i. J. 1832: 643,712.	2740
Großherzogthum Hessen. Grossherzog Ludwig II. Gj. 1777. Maj. 1830.	Drei Provinzen, als: 1. Starkenburg; 2. Rheinhessen; 3 Oberhessen.	In 2 durch die kurhess. Grafschaft Hanau u. das Frankfurter Gebiet getrennten Stücken, zwischen der preuß. Rheinpro-	170 nach Andern: 185	Aeltere Angabe: 600,900. Neuere Angaben:	3240

Durchaus Deutsche, außer 2700 Franzosen, die nach der Widerrufung d. E. v. Nantes ins Land kamen. — Der größere Theil der Einwohner, mit dem Hofe, reformirt u. lutherisch; etwa 110,000 katholisch, 8300 Juden, 250 Mennoniten. — Hochdeutsche Mundart; im Schmalkaldischen eine Art fränkischer Dialekt; im Schauenburgischen durchaus plattdeutsch.	5,679 M. B. C.	62	34	1685	Kassel	1650	36,342 mit Inbegriff der Kol. Philippinenhof und Mommerode.
Evangelische über 500,000; Katholiken ungefähr 170,000; über 22,000 Juden, 1500 Mennoniten u. s. w.	6,195 M. B. C.	66	49	1060	Darmstadt	1350	21,400

Großherzogthum Hessen.		vinz, Nassau, Kurhessen, Bayern u. Baden, zu beiden Seiten des Rheins belegen. Eink. 6,363,336 fl. C. M. (Von den Ständen approximativ also berechnet). Stschuld. 12,960,000 fl. C. M. (i. J. 1828).		718,000 (im J. 1828); später sogar: 725,000	
Herzogthum Holstein mit Lauenburg.	Man sehe den Artikel Königreich Dänemark.	Eink. 2,100,000 fl. C. M.	172,55, 175 ½	445,000 Nach Andern: 460,000	2650
Großherzogthum Luremburg.	Siehe Königreich der Niederlande.	Eink. 1,800,000 fl. C. M.	126	310,000	2455

Siehe Dänemark	3,900 M. B. C.	15	21	1365	Glückstadt	900	5400
S. K. d. Niederlande.	2,556 M. B. C.	16	6	809	Luxemburg	1500	11,500

Großherzogthum Sachsen-Weimar. Grossherzog Karl Friedrich. Gj. 1783. Raj. 1828.	Fürstenthümer Weimar und Eisenach.	Preußen; Bayern; Kurhessen; Schwarzburg; Gotha; Meiningen; Reuß. Eink. 1,875,000 fl. C. M. Stschld. 6,800,000 fl. C. M.	Aeltere 66⅞ Neuere	Angabe 205,800 Angabe 232,704	3080
Herzogthum Sachsen-Altenburg. Herzog Friedrich. Gj. 1763. Raj. 1780. (Jetzt der am längsten regierende Souverain Europas.)	Bemerk. Ihre jetzige politische Gestaltung haben die sämmtlichen herzogl. sächsischen Häuser erst nach dem Erlöschen der einen Linie durch einen Erbvertrag im Jahre 1826 erhalten.	Wird durch die Herrschaft Gera in eine östliche und westliche Hälfte getheilt; die letztere wird von Weimar u. Schwarzburg begrenzt. Eink. 5,90,000 fl. C. M. Stschld. 1,400,000 fl.	24 Nach Hörschelmanns Handbuch der Geographie und Statistik der Bundesstaaten nur: 23½	112,000 109,493	4660

Meist Lutheraner; dann 9830 Katholiken; 6600 Reformirte; 1300 Juden.	2,100 M. B. C.	33	12	615	Weimar	900	10,132
Viele Einwohner auf dem Lande (10,433) slavisch wendischen, die übrigen germanischen Ursprunges. — Beinahe durchaus Lutheraner, nur wenige Reformirte und Katholiken, keine Juden.	982 M. B. C.	8	2	458	Altenburg	1280	12,629

Herzogthum Sachsen = Meiningen = Hildburghausen. Herzog Bernhard. (Erich Freund). Gj. 1800. Naj. 1821. (Während seiner Minderjährigkeit regierte dessen Mutter, Luise Eleonore.		Der hennebergische u. coburgische Antheil, dann der südliche Theil des Fürstenthums Saalfeld liegen am u. im thüringer Walde; der nördliche Theil des leztern aber grenzt an Gotha, Weimar, Reuß, Schwarzburg und Bayern. Eink. 1,100,000, fl. C. M. Stschld. 1,500,000, fl. C. M.	43 Nach Hörschelmann 42	137,000 Neuere und speziellere Angabe 129,588	3185
Herzogthum Sachsen = Coburg = Gotha = Lichtenberg. Herzog Ernst,	Fürstenthümer Gotha, Coburg und Lichtenberg (sonst Herrschaft Baumholder).	Coburg grenzt mit Hildburghausen, Meiningen und Bayern; Gotha in W. mit Eisnach und Coburg, in S. O. u.	47 Nach $46\frac{4}{30}$ Nach einer dritten guten $48\frac{88}{100}$	160,000 Andern 143,700 Quelle: 156,639	3400

Meist Lutheraner; 400 Katholiken; zu Hildburghausen 350 reformirte Abkömmlinge eingewanderter Franzosen; 950 Juden.	1,150 M. B. C.	17	15	381	Meiningen	540	4500
Meist Lutheraner; 11,500 Katholiken;	1,366 M. B. C.	11	10	525	Gotha Coburg	1260 770	12500 8200

(Karl, Ludwig, Anton). Gj. 1784. Raj. 1806.		N. mit Henneberg, Meiningen und Bayern. Eink. 1,200,000 fl. C. M. Stschld. 3,000,000 fl. C. M.			
Herzogthum Braunschweig. Herzog Wilhelm. (Aug., Ludwig, Maxim., Friedr.) Gj. 1806. Raj. 1831.	Sechs Kreisdirektionen: 1. Braunschweig; 2. Wolfenbüttel. 3. Helmstedt; 4. Gandersheim; 5. Holzminden; 6. Blankenburg.	Hannover; Preußen; Anhalt-Bernburg; Waldeck. Eink. 2,376,933 fl. Stschld. 3,500,000 fl. C. M.	Aeltere Angabe: 70 Angabe am Ende d. J. 1832: 73	 229,000 245,783	3270
Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.	Die einzelnen Theile sind: 1. Mecklenburgischer Kreis; 2. Herrschaft Rostock; 3. Wendi-	Preußen; Mecklenburg; Strelitz; Hannover; Dänemark:	Aeltere Angabe 224	 413,000	1840

2900 Reformirte; 1200 Juden; 360 Herrnhuter.							
Einwohner deutschen Ursprunges. — Meist Lutheraner; 1056 Reformirte; 2386 Katholiken; 1062 Juden. — In Städten hochdeutsche Sprache, auf dem Lande Nieder- oder Plattdeutsch.	2,096 M. B. C.	12	15	470	Braunschweig	3041	35340
Herrschende und Hofreligion die lutherische; Reformirte,	3,580 M. B. C.	41	11	2544	Schwerin Rostock	1092 2234	12889 18050

Grossherzog Friedrich Franz. Gj. 1756. Raj. 1785.	scher Kreis; 4. Fürstenthum Schwerin; 5. Herrschaft Wismar.	die Ostsee. Eink. 2,300,000 fl. Stschld. 6,000,000 fl. C. M.	Nach Andern: 224 / Spezielle Angabe i. J. 1832: 228	460,000 / 453,006	2050
Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz. Grossherzog. Georg, (Friedrich, Karl, Joseph). Gj. 1779. Raj. 1816.	Bestandtheile: a) Herzogthum Mecklenburg-Strelitz (sonst Herrschaft Stargard); b) Fürstenthum Ratzeburg.	Preußen; Mecklenburg-Schwerin; Dänemark; die Ostsee; Eink. 500,000 fl. Stschld. 2,300,000 fl. C. M.	Aeltere Angaben: 37 / Neueste: 52	71,000 / 85,000	1930 / 1635
Großherzogthum Oldenburg.	Bestandtheile: 1. Herzogthum Oldenburg; 2. Fürstenthum Lübeck; 3. Fürstenthum Birkenfeld,	Nordsee; die Weser; Hannover. 1,500,000 fl. C. M. Stschld. Keine.	Nach älterer Angabe 118 / Nach neuerer, zuverläßiger u. spezieller Bestimmung. 116	237,000 / 248,752	2010

Katholiken und 3124 Juden, die aber nicht in Rostock und Wismar leben dürfen.					(Mit Mecklenburgs lebhaftestem Hafen).		
Meist Lutheraner; 46 Katholiken; 782 Juden.	717 M. B. C.	10	2	392	Neustrelitz.	315	5884
Die Einwohner sind Niederdeutsche mit plattdeutschem Dialekte; im Saterlande	2,178 M. B. C.	9	10	818	Oldenburg Eutin (Sitz der Landes Collegien.)	974 272	5503 2647

Grossherzog August, (Paul, Friedrich). Gj. 1783. Raj. 1829.	am linken Rheinufer, beinahe 200 St. von Oldenburg entfernt.				
Herzogthum Nassau. Herzog Wilhelm (Georg, August, Heinrich). Gj. 1792. Raj. 1815.	Bestandtheile: drei und zwanzig verschiedene Landes- und Gebirgstheile, z. B. Nassau-Oranien, Nassau-Weilburg, Nassau-Usingen rc. rc.	Preußen; Hessische Länder; Frankfurt. Eink. 1,810,000 fl. Stschld. 5,000,000 fl. C. M.	Aeltere 91 Neue genau- $82\frac{7}{100}$	Angabe: 320,000 ere Bestimg. 355,815 (J. Jahre 1832).	3520

hört man das Alt-friesische und in Wangerooge das Angelsche. — Meist Lutheraner; Katholiken 70,880; Ref. 2314; Juden 980.							
Beinahe volle ⅔ Evangelische (Hofreligion); ⅓ Katholische; 191 Mennoniten und 5845 Juden.	3,028 M. B. E. 4,014 M., wirklicher Stand Frf.	31	36	1065	Wiesbaden	500	8059

Herzogthum Anhalt-Dessau. Herzog Leopold III. Gj. 1794. Maj. 1817.	Zehn Aemter.	Die 5 Linien sind, eine von der andern, völlig unabhängig, jedoch stehen sie in einer Gesammtung, nach der unter ihnen nicht nur die Erbfolge vorbehalten, sondern auch die (alte) landständische Verfassung mit landschaftlichem Kredit- und Schuldenwesen von jener Gesammtung abhängig ist.	Im Umfange der preußischen Monarchie. Eink. 710,000 fl. Stschld. 960,000 fl. C. M.	Aeltere 16,2 Neueste 17	Angabe: 53,000 Bestimg. 57,629	3310
Herzogthum Anhalt-Bernburg. Herzog Alexius, (Friedrich, Christian.) Gj. 1767. Maj. 1796.	Neun Aemter.		Deßgleichen. Eink. 450,000 fl. Stschld. 1,300,000 fl. C. M.	Aeltere 15,7 Neueste 16	Angabe: 38,000 Bestimg. 43,325	2430
Herzogthum Anhalt-Köthen. Herzog Heinrich. Gj. 1778. Maj. 1830.	Sieben Aemter.		Deßgleichen. Eink. 390,000 fl. Stschld. 1,200,000 fl. C. M.	Aeltere 14 Neueste 15	Angabe: 32,400 Bestimmung. 36,000	2320

Die herrschende ist die evangelische und zugleich Hofreligion; 125 Katholiken, u. 1645 Juden.	529 M. B. C. 129 M. Reserve.	8	2	106	Dessau	1005	10611
Deßgleichen; 835 Juden.	370 M. B. C. 1 Jägercorps, 1 Garde Grenadier Comp. zu Ballenstädt; Reserve.	7	1	67	Bernburg Ballenstädt, gewöhnl. Res. des Herzogs	727 506	5995 3740
Reformirte (Hofreligion); Lutheraner, Juden.	325 M. B. C. Reserve.	4	1	95	Köthen.	784	6035

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. Fürst Günther. (Friedrich Karl.) Gj. 1760. Raj. 1794.	Zehn Aemter: a. Untere Grafschaft (Sondershausen). b. Obere Grafschaft (Arnstadt.) c. Theil der Grafschaft Gleichen, unter gothaischer Hoheit.	Preußen u. herzogl. sächsische Länder. Eink. 400,000 fl. Stschld. 650,000 fl. C. M.	Aeltere Angabe: 17 45,100 Neuere Angabe: 17 51,767	2650
Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt. Fürst Friedr. Günther. Gj. 1793. Raj. 1807.	Eilf Aemter: a. Obere Grafschaft (Rudolstadt). b. Untere Grafschaft (Frankenhausen).	Deßgleichen. Eink. 400,000 fl. Stschld. (J. J. 1828) 269,800 fl. C. M. ohne die Kammerschulden	Aeltere Angabe: 19 54,000 Neuere Angabe: 19 66,000	2835
Fürstenthum Hohenzollern Hechingen. Fürst Friedrich,		Würtemberg, Baden u. Siegmaringen. Eink. 130,000 fl.	Aeltere Angabe: 5 14,960 Neuere Angabe: $6\frac{1}{2}$ 21,000	2960

Lutherische Religion 200 Katholiken; wenige Juden.	451 M. B. C. Polizeimiliz.	5	7	83	Sondershausen.	553	3600
Lutherische Religion 150 Katholiken; 167 Juden.	539 M. B. C.	7	1	155	Rudolstadt.	556	4000
Katholische auch Hofreligion	145 M. B. C.	1	4	25	Hechingen.	550	2800

(Hermann Otto.) Gj. 1776. Raj. 1810.		Stschld. 500,000 fl. C. M.			
Fürstenthum Hohenzollern Siegmaringen. **Fürst Karl,** **Anton,** (Friedrich). G. 1785. Raj. 1831.	1. Unmittelbare Länder (3 Oberämter); 2. Hoheits-Lande (7 Geviert Meil.)	Würtemberg; Baden; Hohenzollern-Hechingen. Eink. 300,000 fl. Stschld. 1,400,000 fl. C. M.	Aeltere 18 Neuere $18\frac{1}{4}$	Angabe: 37,000 Angabe: 42,341	2050
Fürstenthum Lichtenstein. **Fürst Johann,** (Nepomk. Joseph.) Raj. 1760. Gj. 1805.		Zwischen dem Rhein, der Schweiz u. Tyrol, Eink. 22,000 fl. mit Einschluß d. Ertrags aus den Domainen. Stschld. keine.	$2\frac{1}{2}$	5500 nach Andern: 5800	2200

Bemerk. drr Fürst besitzt außerdem bedeutende mittelbare Fürstenthümer und Herrschaften in Oestreich, dann die Fürstenthümer Troppau u. Jägerndorf in Oberschlesien.

Katholische auch Hofreligion; 100 Juden.	370 M. B. E.	4	7	70	Siegmaringen.	149	1400
Durchaus katholisch.	55 M. B. E.	—	2	9	Marktflecken Lichtenstein sonst Baduz.	200	1700

Fürstenthum Reuß, ältere Linie oder Reuß-Greiz. Fürst Heinrich **XIX.** Gj. 1790. Raj. 1817.		Preußen; Bayern; sächsische Länder; Schwarzburg. Eink. 140,000 fl. Stschld. 22,000 fl. C. M.	Aeltere 7 Neuere $6\frac{4}{5}$	Angabe: 22,300 Bestimmung: 24,000	3180
Fürstenthum Reuß jüngere Linie od. Reuß-Schleiz. Fürst Heinrich **LXII.** Gj. 1785. Raj. 1818.		Deßgleichen. Eink. 200,000 fl. Stschld. 450,000 fl. C. M.	6	17,385	2897
(Zu dessen und Greizischer Landeshoheit gehört auch die Reuß Köstritzische Nebenlinie,			Bemerkung. Die zwei regierenden Häuser der jüngern Hauptlinien besitzen und administriren, seit dem Aussterben der Geraischen Linie im Jahre 1802, die Herrschaft Gera nebst dem Saalburger Gebiete gemeinschaftlich und zwar mit:		
und					

Lutherische auch Hofreligion. — Herrnhuter.	206 M. B. E.	2	1	75	Greiz.	566	6300
Desgleichen	538 M. B. E. Reuß Schleiz und Reuß Lobenstein-Ebersdorf mit einander.	2	1	36	Schleiz.	600	4650

37 3

Reuß-Loben-ein-Ebersdorf. ürst Heinrich LXXII. Gj. 1797. Raj. 1822.		Deßgleichen. Eink.	7½ 7¾	23,000 15,300	3065 1912
Fürstenthum ippe-Detmold. Fürst Leopold Paul Alexander.) Gj. 1796. Raj. 1820.	Sieben Stadtgerichte und neun Aemter.	Zwischen Pyrmont, Kurhessen, Hannover und Preußen. Eink. 490,000 fl. Stschld. 700,000 fl. C. M.	Aeltere 21 Neueste 20½	Angabe: 69,000 Bestimmg. 76,718	3140
Fürstenthum ippe-Schauen-burg. Fürst Georg Wilhelm. Gj. 1784. Raj. 1787.	Sieben Aemter.	Hannover; hessischer Antheil von Schauenburg; Preußen (Westphalen). Eink. 215,000 fl.	9	23,700	2440

Desgleichen		2 2	1 2	90 43	Gera. Lobenstein.	800 417	11,000 2740
Reformirte (Hofreligion); 5100 Lutheraner; 1600 Katholiken.	690 M. B. C.	7	5	173	Detmold.	350	2500
Meist Lutheraner; 3600 Reformirte; 100 Katholiken.	240 M. B. C.	2	3	78	Bückeburg.	400	4227

Fürstenthum Waldeck. Fürst Georg, Heinrich, (Friedrich). Gj. 1789. Maj. 1813.	a) Fürstenthum Waldeck (5 Distrikte); b. Grafschaft oder Oberamt Pyrmont.	Preußen (Westphalen); Kurhessen; Großh. Hessen und Hannover. Eink. 400,000 fl. Stschld. 1,200,000 fl. C. M.	Aeltere 22 Neueste $21\frac{3}{5}$	Angabe: 51,800 Bestimg. 56,067	2360
andgrafschaft Hessen-Homburg. andgraf Ludwig riedrich Wilh.) Gj. 1770. Maj. 1829.	a) Herrschaft Homburg im Umfange von Oberhessen. b) Herrschaft Meißenheim.	Jenseits des Rheins umgeben von der preuß. Prov. Niederrhein, dem bayer. Rheinkr. und dem Fürstenth. Lichtenberg und Birkenfeld. Eink. 180,000 fl. Stschld. 450,000 fl.	Aeltere 7 Neuere $7\frac{1}{3}$	Angabe: 20,570 Bestimg. 23,000	2610

Evangelische auch Hofreligion; 800 Katholiken; 500 Juden.	518 M. B. C. (die Stellung dieses Contingents hat Dänemark im Februar 1822 übernommen.	14	3	105	Arolsen Pyrm. (Berühmt durch seine Bäder, welche dem Fürsten jährlich allein 80,000 fl. einbringen.	230 325	2050 2000
Außer 1200 Franzosen und Wallonen Deutsche meistens evangelischer Rel.; 3000 Katholiken; 150 Juden.	200 M. B. C., deren Stellung Hessen-Darmstadt übernommen hat.	3	—	58	Homburg.	400	3000

Freie Stadt Lübeck.	Hauptstadt und Gebieth.	Dänemärk; Mecklenburg-Strelitz und Schwerin, die Ostsee. Eink. 480,000 fl. Stschld. 3,200,000 fl. C. M.	5	40,600	7390
Freie Stadt Frankfurt am Main.	Hauptstadt nud Gebieth.	Zwischen Kurhessen, Nassau u. d. Großherz. Hessen. Eink. 900,000 fl. Stschld. 7,000,000 fl. C. M.	$4\frac{1}{2}$	52,000 mit Einschluß der Fremden, ohne diese 46,000	12,110
Freie Stadt Bremen.	Hauptstadt und Gebieth, nämlich Landherrschaft am rechten, und Landherrschaft am linken Weser-Ufer.	Hannover; Oldenburg. Eink. 506,000 Rthlr. Stschld. $3\frac{1}{2}$ Mill. Rthlr.	5	55,453	11,090

Meist Lutheraner; 480 Reformirte; 300 Katholiken; 400 Juden i. Dorfe Moisling.	407 M. B. C.	2	—	73	Lübeck.	5425 unter denen mehrere Wohnkeller, Buden, sogenannte Gongen u. dgl. m.	25,000
Meist Lutheraner; 2000 Reformirte; 6000 Katholiken; 7000 Juden.	479 M. B. C.	1	1	7	Frankfurt	3412 (ohne Hinter- und Nebengebäude.)	49,000
Theils Reformirte, Theils Lutheraner; 1500 Katholiken; wenige Juden.	485 M. B. C.	1	1	58	Bremen.	9986	41,500

Freie Stadt Hamburg. Erste Handelstadt Deutschlands und nach London und Liverpool die dritte Europas.	Hauptstadt und Gebieth; das Amt Bergedorf gemeinschaftlich mit Lübeck.	Dännemark; Hannover. Eink. 1,750.000 fl. Stschld. 16,000,000 fl. C. M.	7	134,000	18,870

C. Europas fünf große Mächte.

Königreich England, oder Großbritanien. König Wilhelm IV. Gj. 1765. Raj. 1830.	1) Königreich England. a. Eigentliches England (40 Shires); b. Fürstenthum Wales (12 Shires); 2) Königreich Schottland (33 Shires); 3) Königr. Irland (32 Grafschaften); 4) Königr. Hannover, man sehe den Art.; 5) Normanische Inseln; 6) Insel Man; 7) Scillyinseln; 8) Hebriden; 9) Orkneys; 10)	Das europäische Hauptland besteht aus zwei großen Inseln in der Nordsee an der Nordgr. Frankreichs. Eink. 55,187,142 Pf. Sterling. (Nach dem Budget	Nach frühern Annahmen: 5554 Nach neuern Bestimg.: $5556\frac{1}{3}$	21,300,000 23,457,643 (J. Z. 1831.)	3840

Meist Lutheraner; 4000 Ref.; 2000 Katholiken; 8000 deutsche und portugiesische Juden; 890 Mennoniten und Herrnhuter.	1298 M. B. C. 1050 M. reguläres Militär in der Stadt; 400 M. Polizeiwache; 9000 M. Bürgermiliz mit Verbindlichkeit zur Dienstes-Leistung.	2	1	57	Hamburg	9500 (ohne Buden, Wohnkeller, Säle u. dgl. m.	115,000
In England und dem größern Theile von Schottland spricht man englisch, in Wales kymrisch od. wälsch; in Nordschottland, Irrland u. auf d. Hebriden gälisch und irisch; in den schottischen Nie-	Ar. Frf. 122,299 Mann. Krf. 378,370 Mann. Seemacht. Frf. 610 L. Sch. u. Freg. Krf. 1050 Sch. u. Freg. Nach einer andern	980 Städte u. größere Marktflecken	300 kleinere Flecken	13,357 evangelische und 1159 kath. Kirchsp.	London.	300,000	1,474,069 mit Einschluß der Fremden.
		in den drei brittischen Reichen.			Unter die vornehmsten Handelsstädte gehören außer London in England: Portsmouth, Plymouth, Fallmouth, Newcastle, Hull, Liverpoll, Bristol u. a.; in Schottland: Edinburgh, Greenock, Leith,		

Königreich England.	Shetlandsinseln; 11) Helgoland; 12) Fest. Gibraltar an d. Meerenge gl. N. in Spanien. 13) Malta, Gozzo und Camino.	für 1829). Stschld., fundirte: 7,774,760,700 fl. C. M. unfundirte 292,540,000 fl. C. M. Irlands Staatssch. ist auf 105 Mill. Pf. St. herabgebracht. (J. J. 1828).				

derlanden das Broad Scoats, ein mit schottischen Wörtern vermischtes Englisch; auf den Shetlandsinseln von den Nachkommen der Normänner norsisch; auf den Inseln Jersey 2c. schlecht französisch. — Außerdem Deutsche auf Helgoland, Italiener auf Malta, 12,000 Juden, 10,000 Zigeuner. — Die herrschende Kirche in England und Irland ist die Hochkirche oder bischöfl., und in Schottland die presbyteranische Kirche, beides Zweige der reformirten Kirche, mit den In-	schätzbaren Quelle: Land- und Seemacht: Frf. 277,017 Mann. dann unter den oben angegebenen 610 Fahrzeugen (i. J. 1829) 57 L. Sch. von 80—120 Kanonen; 74 Schiffe von 74—80 Kan.; 37 Freg. von 50—60 Kan.; 112 andere Freg. 172 Korvetten und 155 Briggs.				Glasgow u. a.; in Irland: Dublin, Belfast, Wexford u. a. Hauptkriegshafen sind Plymouth und Portsmouth.		

Königreich England.					

Außerhalb Europa. (Nach aproximativen eher zu hohen als zu geringen Annahmen):

	a. In Asien: Bengalen, Bombai ꝛc. ꝛc. b. in Afrika: Senegambien, St. Helena, Madera ꝛc. ꝛc. c) in Amerika: Labrador, Neufoundland ꝛc. ꝛc. d) in Australien: alle von den Engländern entdeckte Inseln, besonders ein Theil der Ostküste von Neuholland ꝛc. ꝛc.	Eink. 300,000,000 fl. C. M. Stschld. 400,000,000 fl. C. M.	183,000	130,000,000	711

bepenten und Arminianern an 16,311,000 Seelen; dann in Irland (1822) 6,871,912 Katholiken, ferner giebt es Methodisten, Mennoniten, Quäcker ꝛc. ꝛc.							
Weder liegt es im Plane des Tableaus, noch verstattet es der Raum, hier von außereuropäisch. Nationalverschiedenheiten und Religionen zu schreiben.	210,000 M. Frf 300,000 M. Krf.	—	—	—	Kalkuta	90,000	800,000

Königreich Frankreich. König Ludwig Philipp I. Gj. 1773. Raj. 1830.	XVI. Provinzen mit 86 Departements, als: 1) Isle de France m. 5 Dep.; 2) Picardie m. 2 Dep.; 3) Champagne m. 5 Dep.; 4) Lyonnais m. 8 Dep. 5) Bourgogne m. 3 Dep. 6) Dauphine m. 3 Dep.; 7) Provence mit 4 Dep.; 8) Languedoc mit 9 Dep.; 9) Guyenne und Gascogne m. 14 Dep. 10) Orléanais m. 14 Dep. 11) Bretagne m. 5 Dep. 12) Normandie m. 4 Dep. 13) Franz. Niederlande 1 Dep. 14) Franche Comté m. 3 Dep. 15) Lothringen m. 4 Dep. 16) Elsaß m. 2 Dep. (die Departements sind in Arrondissements, diese in Cantone und diese in Communen abgetheilt.)	Nördl. Nordsee; Niederlande. Westl. Atlantisches Meer. Südl. Spanien; das mittelländische Meer. Oestl. Sardinien; Schweiz; Deutschland; Niederlande; Eink. (i. J. 1832). 978,586,391 Fr. Stschld. (i. J. 1831). 4831 Mill. Fr. fundirt und gegen 400 Mill. unfundirt.	Aeltere 10,086 Nach Berech- 10,087 dazu noch die Bevölkerung sämmtlicher Kolonien (ohne Algier):	Bestimmung: 30,748,000 nungen vom 32,823,534 561,151	2830 J. 1831:
			Total-Summe	33,348,685	

J. J. 1828: Franzosen und Wallonen 29,845,000; Deutsche und Niederländer 1,080,000; Breyzards in der Bretagne, die das Kimrische oder Altbritische reden 1,090,000; Basken 115,000; Juden 60,000; Zigeuner 10,000; Cagots 6000; zerstreut wohnende Stammgenossen 170,000; Corsen 180,000. — Die kathol. Relig. (1828 mit 30,620,000 Bekennern) ist die der Mehrzahl, doch haben alle andere freie Ausübung, so daß es eigentlich	Ar. (i. J. 1831); 434,146 Mann in 20 Militärdivisionen. Nationalgarden: 4,008,894 Mann. Seemacht: 31,683 Mann und zwar (i. J. 1829) auf: 33 L. Sch.; 41 Freg.; 14 Corvett.; 25 Briggs; 15 Goeletten-Briggs; 9 Dampfschiffe; 142 kleinere Fahrzeuge, zusammen 279 Segel.	1620	1452	(Aproximativ) 396,000 (Offiziell): 319,186 Kirchspiele in 38,135 Gemeinden; 22,000 Staats- u. Gemeingebäude und 6,432,455 Wohnhäuser.	Paris	29,500	774,338

Außerhalb Europa. (Nach aproximativen eher zu hohen als zu geringen Annahmen.

a. In Asien: Pondichery; Karikal; Mahé &c. &c. b) In Afrika: Senegal und Gorce (Inseln); Isle Bourbon &c. &c. c) in Amerika: ein Theil von Guyana, dann von den Antillen: Martinique; Guadeloupe; Desiderade; Marie galante, und Saintes.	—	3800	1,000,000	265
	Nach Dr. F. Hörschelmann, offenbar wahrscheinlicher und treuer der Wahrheit:			
		1566	451,220	

keine herrschende und keine geduldete Kirche giebt, weswegen auch noch 4500 Herrnhuter, Anabaptisten, Mennoniten und Quäcker ganz frei ihr Wesen treiben.							

Kaiserthum Oestreich. Kaiser Franz I. Gj. 1768. Maj. 1792.	1) Deutsche Erbstaaten mit 3059 Q. M., nämlich: a. Oesterreich; b. Steiermark; c. Tyrol; d. Böhmen; e. Mähren und zum Theil Schlesien; 2) Königreich Illyrien mit $519\frac{3}{4}$ Q. M. 3) Lombardisch-venetianisches Königreich m. $852\frac{94}{100}$ Q. M.; 4) Königr. Dalmatien m. 275 Q. M.; 5) Königr. Galizien u. Lodomirien m. 1548 Q. M.; 6) Königr. Ungarn m. Slavonien u. Croatien m. 4181 Q. M. 7) Großfürstenth. Siebenbürgen m. 1110 Q. M. und endlich 8) Militärbezirke mit 863 Q. M.	**Nördl.** Sachsen; Preußen; Krakau; Polen; Rußland. **Oestl.** Rußland; Türkei. **Westl.** Sardinien; Schweiz; Liechtenstein; Bayern; Sachsen. **Südl.** Türkei; adriatisches Meer; Kirchenstaat; Modena; Parma. **Eink.** (Nach Liechtenstern mit Ausnahme der außerordentlichen Einnahmen): 150 Mill. Silberguld. **Stschld.** (Nach Liechtenstern): 800 Mill. Gulden im Nominalwerthe.	Aeltere 12,153	Angabe: 30,006,000	2470
			Neuere Bestimmung, auch übereinstimmend mit dem unter Rub. „Politische Eintheilung" ꝛc. angegebenen Flächenraum der einzelnen Länder des Kaiserreiches:		
			$12{,}408\frac{98}{100}$ Umfangslinie	32,425,074 (J. J. 1831). $924\frac{3}{4}$ d. M.	

Deutsche 6,200,000; Slaven 15,600,000; Ungarn 4,600,000; Italiener 4,650,000; Juden 600,000; Zigeuner 111,000; Clementiner (Illyrier) und eigentlich Arnauten 1500; Wlachen oder Rumani 1,240,000; Armenier 13,500; Macedonier 4000; Wallonen; Franzosen (in Mähren); Moldauer; Bulgaren über 23,000 Seelen. — Katholische Kirche die herrschende mit 26,990,000 Anhängern; Reform. 1,660,000; Lutheraner 1,190,000; Mennoniten 3500;	Ar. Frf. 271,404 M. Krf. etwa 400,000 M. Landw. 400,000 M. Marine (i. J. 1828): 4 abgetackelte L. Sch.; 8 Freg.; 1 Corvett.; 8 Briggs; 6 Schoner; 1 Mar. Bataill.; 1 Marinegenie u. Art. Corps; 1 Mar. Ouvriercorps 2c. 2c. Das Marineobercommando befindet sich in Venedig.	765 und 457 Vorstädte	2225 mit 5,533,306 Häusern.	72,000	Wien	8,200 i. Jahre 1831	224,316 i. Jahre 1831 ohne Garnison u. Fremde.

Kaiserthum Rußland. Kaiser und Selbstregent, Nikolaus I. Pawlowitsch. Gj. 1796. Raj. 1825.	Es verbreitet sich über Osteuropa und Nordasien, so wie über mehrere Inseln zwischen Asien und Amerika, dann über einen Theil von Nordwestamerika und enthält den neunten Theil der bekannten Welt. Die europäischen Bestandtheile sind: I. a. Großrußland mit den Gouvernements: Moskau, Smolensk, Pskow, Twer; Nowogrod; Olonez, Archangel; Wologda; Jaroslaw: Kostroma; Wladimir; Nischegorod; Tambow; Rjäsan; Tula; Kaluga; Orel; Kursk;	Nördl. Das Eismeer. Westl. Oesterreich; Preußen; Ostsee; Schweden. Südl. Türkei; Schwarzes Meer; Tartarei; Caspisches Meer; Persien; China. Oestl. das Weltmeer. Eink. Nach approximativen, Annahmen:	Nach älterer Annahme: 350,000 davon in Europa: 74,500 wovon auf Polen: 2191 Nach neuesten Annahmen und Bestimmungen: 375,174 mit den Inseln u. amerikanischen Etablissements.	45,000,000 davon in Europa: 37,000,000 in Polen: 3,354,000 62,000,000 davon im europäischen 45,500,000, in Polen	130 480 —

nicht unirte Griechen 3,040,000; Unitarier 50,000; Lippowaner 8800; Muhamedaner 500; Huzzulen; Husiten und Herrnhuter.							
Nach der Sprache kann man die Bewohner des russischen Reichs in folgende Nationen theilen; 1) Slaven; 2) Finen; 3) Tataren; 4) Kaukasier; 5) Samojeden; 6) Mandschuren; 7) Mongolen; 8) Leute vermischter und ungewisser Abkunft, als Ostjaken, Arinzer, Assanen, Kotowzen;	Ar. Fr. 870,000 M. (i. J. 1829) ohne die Militärkolonien. Seemacht (i. J. 1830): 32 L. Sch.; 25 Freg.; 20 Corvett. und Briggs; 7 Brigantinen; 6 Cutt.; 84 Schconer; 20 Galeren; 25 schwimmende Batt. 121 Kanonenböte, zusammen 464 Segel mit 4000 Kanonen, 33,000 Ma-	1840 davon in Europa 1607	300 und 1210 Sloboden od. Festungen.	227,400 davon in Europa 167,000	Moskau, erste Hauptst. St. Petersburg, kaiserl. Residenz und 2te Hauptst.	9500 7984	250,000 448,221
			Außerhalb Europa		Astrachan.	4000	40,000 (Aproximativ).

Kaiserthum Rußland.	Woronesch. b. Kleinrußland mit den Gouv. Kiew; Czernigow; Pultawa; Slobodsk Ukraine; c. Ostseeprovinzen mit dem Gouv. St. Petersburg; Finland; Ehst- und Liefland; Kurland. d. Südrußland mit den Gouv. Jekaterinoslaw; Cherson; Taurien; das Land der donischen Kosaken; Bessarabien. e. Westrußland mit dem Gouv. Wilna; Grodno; Witebsk; Mohilew; Minsk; Wolhynien; Podolien u. Bialystock. II. Königreich oder Czaarthum Polen, seit 1816 in 8 Wojewodschaften, 39 Obwodys (Kreise) und 77 Distrikte eingetheilt. Die Wojewodschaften heißen: 1) Krakau m. 4 Kreisen; 2) Sandomir, m. 4 Kr.; 3) Kalisch m. 5 Kr.; 4) Lublin m. 4 Kr. 5) Plock m. 6 Kr. 6) Masovien mit 7 Kr. 7) Podlachien m. 4 Kr. und 8) Augustow m. 5 Kr.	200,000,000 fl. C. M. Nach der Militär zeitung von 1826 mit Polen: 138,333,348 Rubel. zu wenig in Papier und doch wohl zu viel in Silber? — Stschld. Nach approximativen Annahmen doch wohl auch zu hoch; 500,000,000 fl. C. M.	Davon auf das europäische Rußland 72,861; auf Polen 2331; auf das asiatische Rußland 276,019$\frac{3}{4}$ und auf das amerikan. 24,000	4,000,000, im asiatischen Rußl. 12,500,000 und im amerikan. 50,000.

9) Oestlichste sibirische Völker und Insulaner, Nomaden, 10) Juden; 11) Ausländer aus europäischen und asiatischen Ländern. — Haupt- und Hofreligion ist die griechische mit 47,200,000 Anhänger; Lutheraner (2,600,000); Ref. (85,000); Herrnhuter etwa 34,000; Mennoniten (6000); Katholiken, unirte Griechen (wieder mit der orthodoxen Kirche vereiniget) und Armenier 4½ Mill.; Juden (840,000); israelitische Christen (eine eigene sehr begün-	trosen, 9000 Seesoldaten und 3000 Seeartill. — Im allgemeinen besteht die Seemacht in der Regel aus den Flotten der Ostsee, des schwarzen und des kaspischen Meeres.						

Königreich Preußen. König Friedrich Wilhelm III. Gj. 1770. Raj. 1797.	In 2 großen durch Hannover, Braunschweig und Hessen getrennten Hälften bildet der Staat kein arrondirtes Ganzes, sondern es werden kleine Theile desselben von fremden Staaten umschlossen, wie er seinerseits selbst wieder andere enclavirt. Provinzen: 1) Preußen; 2) Posen; 3) Schlesien; 4) Pommern; 5) Brandenburg; 6) Sachsen; 7) Westphalen; 8) Rheinland. Die ganze Landesgrenze beträgt in ihrer ungeheuren Länge 735 Meilen.	Nördl. Ostsee. Westl. Frankreich; Niederlande. Südl. Oesterreich, Deutschland. Oestl. Rußland. Eink. 51,287,000 Rthlr. Stschuld. 185,158,578 Rthlr.	Aeltere 5014 Nach neue- $5062\frac{54}{100}$	Angabe: 11,370,000 sten Berech- nungen: 13,038,960 (Ohne das helvetische Fürstenthum Neuenburg, in welchem nach Glutz-Blotzheims Handbuch für Reisende (6te Aufl. Zürich 1830. 8.) auch 49,000 Menschen leben.	2260

stigte Gemeinschaft aus getauften Juden bestehend); Muhamedaner (800,000). — Hauptbibelgesellschaft in St. Petersburg mit 289 Hülfsgesellschaften.							
Deutsche etwa 10,400,000; Slaven 2,100,000; Kassuben in Pommern mit eigenem Dialekte; Polen in Preußen, Posen und Schlesien mit eigener Sprache; Littauer in Preußen mit eigenem Dialekte; Griechen in geringer Zahl; Franzosen etwa 90,000; Wallonen, Flamänder,	Ar. (i. J. 1829); 161,500 Mann. Eigenes Landwehrsystem und Landsturm; letzterer nur in Kriegszeiten, wenn einzelne Provinzen vom Feinde bedroht sind.	1027	290	60,000	Berlin.	7500 mit 8714 ganzen Privat-Wohnungen.	248,816

Königreich Preußen.					

D. Sämmtliche noch übrige europäische Staaten des 2. 3. und 4. Ranges, welche weder zu den 5 großen Mächten, noch znm deutschen Bunde gehören.

Türkisches Reich. Grossultan Mahmud II. Gj. 1785. Raj. 1808.	Dem Vernehmen nach arbeiten türkische Großbeamte so eben an einer ganz neuen Eintheilung des Reichs. — Vor der Trennung Griechenlands bestand folgende Eintheilung für Europa.	Nördl. Oesterreich; Rußland. West l. Adriatisches Meer. Südl. Das nunmehrige Königreich Griechenland.	Frühere gewöhnliche aproximative Annahme: 8000 | 9,000,000 | 1120 Wovon nun der Flächeninhalt und die Bevölkerung des Königreichs Griechenlands abgezogen werden müssen. (Man sehe den folgenden Artikel.)

Pfälzer, Anhalter, Böhmen; Juden 160,978. — Die evangelische ist die eigentliche Landesrlg. (6,732,664;) Katholische 4,816,813; Mennonit. 15,635; mährische Brüder und Hussiten 6000; Socinianer, Unitarier, Herrnhuter.							
⅕ Mahomedaner; ⅘ Christen und Juden. Die mahomedanische ist die herrschende und Hofreligion.	Ar. Frf. etwa 150,000 Mann; Kfr. 300,000 M. Mar. Gegenwärtig kaum 24 L. Sch., unter welchen meh-				Konstantinopel.	90,000 darunter unzählige hölzerne Baracken.	600,000

03 4

Türkisches Reich.	I. Unmittelbare Länder: a. Rum Ili oder Romanien, b. Bulgarien; c. Servien; d. Bosnien mit türkisch Croatien, und Dalmatien; e. Griechenland mit dessen Provinzen. II. Mittelbare Länder: a. Moldau u. b. Wallachei.	Oestl. Schwarzes Meer. Eink. 40,000,000 fl. C. M. Stschld. 200,000,000 fl. C. M. (Aproximativ.)			
Außerhalb Europas (aproximative Angabe):			33,900	14,000,080	412
Königreich Griechenland. König Otto I. Gj. 1815 Raj. 1832. (Bis zur Volljährigkeit des Königs besteht eine Regentschaft.)	Hauptbestandtheile: 1) Der Südtheil, genannt die Habinsel oder Morea; 2) der Nordtheil, das Festland oder Livadien; 3) der Ostheil, die Inseln oder der Archipel, östlich von Morea.	Nördl. Türkei. Westl. Jonisches Meer. Südl. Mittelmeer. Oestl. Aegäisches Meer.	Nach K. Kammerers Geographie des Königreiches Griechenland. (Kempten, 1834. 8.) 892 Nach der Kleinschen Berechnung in A. v. Schadens „der Bayer in Griechenland" (München, 1833. 8) 900	1,000,000	1121

	rere unbrauchbar und abgetackelt; 21 Freg. dann Belucken und andere kleinere Fahrzeuge.						
Herrschende Relig. die griechisch-katholische; die katholische, Rel. des Hofes. Protestanten, Juden, Mahomedaner. — Die Sprache der Griechen ist die Romaika (ein Gegensatz zu der altgriechischen, der Hellenika). Natürlich	Die sich jetzt bildende und größtentheils schon gebildete Armee wird in der Folge bestehen, aus: a) 8 Lin. Inf. Bataillons; b) 1 Reg. Lanzenreiter; c) 6 Kompag. Artill. und 1 Komp. Fuhrwesen; d) 1 Ouvriers-Comp.; e) 2 Pio-				Nauplia, einstweilige Residenz des Königs und der Regentschaft.		

Königreich Griechenland.					
Königreich Spanien. (Seit Ferdinands VII. Tod die Thronfolge streitig.)	Vorerst theilt sich das Königr., neben noch andern Bestandtheilen, in Provinzen der castilischen und arragonischen Krone ein, und im Ganzen also: I. Castilien. a. Neucastilien (5 Provinz.) b. Altcastilien (4 Provinz.) c. Leon (6 Pr.); d. Asturien (1 Pr.) e. Galicien (1 Pr.) f. Estrema-	Nördl. Frankreich; Atlantisches Meer. Westl. Portugal. Südl. und Oestl. Mittelländisches Meer. Eink. (J. Jahre 1829): 549,600,000 Realen	8446 Nach einer andern Angabe: 8446	11,400,000 11,405,124	1350

kömmt dort die deutsche Sprache nun sehr in Aufnahme, auch hört man, besonders in Seestädten viel Italienisch sprechen.	niers-Komp.; f) 10 Jägerbataillons, in welche die vormaligen irregulären Truppen (Palikaren) eingereiht werden sollen; g) 10 Komp. Gendarmen lauter Eingeborne. — Auch an der neuen Formation der Marine wird thätig gearbeitet.						
Die katholische Rel. ist die einzige des Reichs. — Zwei Hauptsprachen, die eigentliche spanische mit castil., catal., und galic. Dialekt, und die baskische od. biskayische, die v. d.	Ar. Frf. 100,000 M. wovon 35,000 als Reserve; Provinzialmilizen 27,821 M.; Seemacht in Cadiz, Ferrol u. Chartagena: 3 L. Sch.; 8 Freg.; 3 Korvett.; 3 Goelett.; 13	144 (Ciudades.	4351 (Villas).	12,549	Madrid.	9,000	115,000

Königreich Spanien.	dura (1 Pr.); g. Andalusien (5 Pr.); h. Granada (1 Pr.); i. Murcia (1. Pr.) II. Aragonien. a. Valenzia (1 Pr.); b. Catalonien (1 Pr.); c. Aragonien als Pr. III. Landschaften. a. Navarra (1 Pr.) b. Vizcaya oder 3 baskische Provinzen. IV. Majorca. a. Balearische Inseln (Majorcau. Minorca); b. Pityusische Inseln.	(39 Mill. Thlr.) Stschuld. Die verzinsliche wenigstens: 500, die unverzinsliche 2000 Mill. Franken.			
Außerhalb Europas.	In Asien: die philippinischen und andere Inseln. In Afrika: die Städte Ceuta, Melilla rc. die kanarischen und andere Inseln. In Westindien: die Inseln Cuba, Portorico und einige Jungfern-Inseln.		5085	3,806,557	784
Königreich Portugal.	Zwei Königreiche Portugal und Algarve mit 6 Provinzen, als: 1) Estremadura (11 Correicoes); 2) Beira (11 Corr.); 3) Minho	Nördl. u. Oestl. Spanien. Südl. u. Westl. Atlantisches Meer.	Gewöhnliche ältere Annahme. 1722	3,145,000	1820

490,000 Bewohnern der baskischen Provinzen (Vizcaya, Gnipuzcoa, Alava) und in Navarra gesprochen wird, und mit der carthagischen Sprache verwandt sein soll.	Briggs; 4 kl. Fahrzeuge, zusammen 34 Segel und 1340 Marinesoldaten.						
Außer den Portugiesen viele Neger und heimliche Juden. In Lissabon Engländer,	Arm. im Jahre 1827 noch: 50,638 Mann. Seemacht: 2 L. S; 6 Freg; 7 Corvett;	22	785	4086	Lissabon	44,057	240,000 mit Fremden und Garnison;

Königin Maria II. da Gloria. Gj. 1819. Seit 1826 als Königin anerkannt.	(7 Corr.); 4) Traz os Montes (4 Corr.); 5) Alentejo (8 Corr.); 6) Algarve (3 Corr.). Außerhalb Europas: In Asien: Gouv. Goa; Halbinsel Macao; ein Theil der Insel Timor. In Afrika: Azorische Inseln; jene des grünen Vorgebirgs; Madeira, St. Thomas, Porto Santo; Niederlassung in Guinea rc. rc.	Eink. (J. J. 1829 nur): 18 Mill. Frank. Stschld. 324 Mill. Frank., (die ungeheure Zerrüttung der Finanzen ist vorzüglich Folge von Don Miguels unrechtmäßiger Regierung.)	Nach Ancillon 1933½ Nach neuesten Bestimmungen, aber einschlüßig die außereuropäischen Bestandtheile und Besitzungen. 30,524 Nach andern und wahrscheinlicher nur: 19,720	4,646,850	
Königreich beider Sicilien. König Ferdinand V. Gj. 1810. Raj. 1830.	Königreiche Neapel und Sicilien. I. das Festland, oder Gebieth diesseits des Pharus (Neapel) als: a. Terra di Lavoro (4 Provinzen); b. Abruzzo (3 Pr.); c. Calabria (4 Pr.) d. Apuglia (4 Pr.) II. Insel Sicilien oder Gebieth jenseits des Pharus mit 7 In-	Gegen Norden der Kirchenstaat, übrigens das mittelländische Meer. Eink. (Aproximative Bestimmungen): 50,000,000 fl.	Aeltere offizielle Bestimmung. 1987 davon die Inseln 495	7,122,000 davon die Inseln 1,735,000 Nach neuen Berechnung. überhaupt. 7,640,000	3580

Franzosen ꝛc. — Katholische Religion die allein herrschende. — Die portugiesische Sprache ist ein Dialekt der spanischen.	2 Briggs; 6 kleinere Fahrzeuge.						nach Malte-Brün: 260,000; nach Andern nur: 180,000.
Die katholische Relig. die herrschende. — Wenige Juden.	Arm. Auf dem Festlande 30,000 Mann u. zahlreiche Nationalmilizen; auf Sicilien 10,000 Mann (in trauriger Verfaßung) und 8000 M. Landmiliz. Seem. 3 L. Sch; 5 Freg.;	676	598	2142	Neapel	40000	(Im Jahre 1831): 357,413 darunter 60,000 Lazaroni.

Königreich beider Sicilien.	tendanturen, als: a. Palermo. b. Trapani; c. Girgenti; d. Calatanisetta; e. Messina; f. Catanea und g. Siragossa.	Stschld. 150,000,000 (Nach Fl. in C. M. berechnet).			
Königreich Sardinien. König Karl Emanuel V. Gj. 1798. Raj. 1831.	I. Das Festland, nämlich: die Herzogthümer Savoyen u. Genua, das Fürstenthum Piemont und die Grafschaft Nizza (in administrativer Hinsicht in 8 Provinzen getheilt). II. Sardinien, die größte Insel im mittelländischen Meere, mit 391¼ Q. M. Flächeninhalt; 35 Meil. lang und 18 Meil. breit.	Nördl. Schweiz. Oestl. Oesterreich, Parma, Lucca. Südl. Das mittelländische Meer. Westl. Frankreich. Eink. 21,882,000 fl. Stschld. 60,000,000 fl. C. M.	Aeltere Angabe: 1317 Nach neuester Berechnung: 1365¼	4,127,000 davon die Insel: 490,000 4,377,305	3130
Königreiche Schweden und Norwegen. König Karl XIV. Johann	Beide Königreiche zusammen bilden die skandinavische Halbinsel. Drei Hauptländer, als: 1) Schweden; 2) Gothland; 3) Norwegen, die nach der Verwaltung	Nördl. Nördliches Eismeer. Westl. Nordmeer; Kattegat u. Sund. Oestl. Ostsee;	Aeltere Annahme: 13,734 Uebereinstimmend m. den aller-	3,610,000 (J.J. 1830):	260

	4 Corvett.; in Sicilien viele größtentheils schadhafte Fahrzeuge.						
Die katholische Relig. die herrschende. Wenig Juden u. 21,900 Waldenser. — Corrompirte italienische und in Savoyen französische Sprache.	Arm. Frf. 29,640 M. Krgsf. 59,149 M. ohne Militzen. Seemacht (i. J. 1831) 5 Freg.; 6 Briggs; 12 Kan. Schaluppen. Mannschaft 1754 M.	95	285	3441	Turin	5000	121,850
Von den übrigen Bewohnern d. Königr. unterscheiden sich auffallend die Finnlappen (2093)	Ar. in Schweden Frf. 39,846 Mann; Krf. 126,779 M. In Norwegen: 12,150 Mann und	88	In Schweden . . . 8	2214 Kirchspiele mit 65,284 Höfen.	Stockholm	3715	81,000

(Baptist Julius von Pontecorvo [Bernadotte]) Gj. 1763. Raj. 1818.	in 24 Läne oder Höfdingdöme getheilt sind. Norwegens 4 eigene Provinzen heißen: 1) Aggerhuus; 2) Christiansand; 3) Bergen; 4) Drontheim.	bothnischer Meerbusen und Rußland. Südl. Skagerrack; Kattegat; Ostsee; bothnischer Meerbusen. Eink. 7,171,470 Thlr. Stschld. (J. Jahre 1830): 9,000,000 Bo. Thlr.	neuesten Berechnungen, nämlich: Auf Schw. 7955½ Auf Norw. 5798½ 13,734	Schwed. 2,904,538 Norw. 1,053,869 3,958,407 Diese Bevölkerung ist zwar der Lage und dem Boden, aber nicht des Landes Umfang angemessen.	
Außerhalb Europa: Eine einzige Kolonie, nämlich die Insel Barthelemy in Westindien.			2¾	18,000	6000

durch ihre leberbraune Farbe und Mangel an Geisteskultur. — Lutherische Relig. als allein herrschende; andere Religionsparteien werden, ohne Genuß der bürgerl. Rechte, geduldet, als: Katholiken, Reform. Griechen, Schwedenborgianer, Juden, Schamanen, Pietisten, Separatisten, Herrnhuter rc., alle in geringer Zahl. — Die schwedische und norwegische Sprache weichen von der dänischen nur als Mundart ab; die letztere ist Schriftsprache. Finische	22,000 M. Landwehr. Schwedische Seemacht (i. J. 1831): Flotte zu Karlskrona und 3 Scheerenescadern mit 226 Kriegsfahrzeugen, worunter 21 L. Sch.; 7 Freg.; 8 Korvett. Briggs und Yachten; 199 Kan. Boote u. a. m. 12,617 Mann. Norwegens Marine besteht aus 116 Fahrzeugen, worunter: 6 Briggs; 10 Schooner; 46 Kan. Boote; 54 Kan. Jollen u. a.	24	In Norwegen: . . . 30 Flecken od. Handelsplätze, 32 Landungsplätze.	309 Kirchspiele mit 41,500 Höfen.	Drontheim	1318 meist hölzerne	11,800

Schweden und Norwegen.					
Königreich Dänemark. König Friedrich VI. Gj. 1768. Raj. 1808. Kolonien außerhalb Europa:	I. Eigentliches Dänemark (7 Stifter); II. das feste Land des Königr. bestehend aus den Herzogthümern Lauenburg, Holstein und der Halbinsel Jütland, deren südliche Hälfte Schleswig, die nördliche im engern Sinn Jütland heißt; III. Europäische Nebenländer als a. die Färöer in der Nordsee (an der Zahl 25, aber nur 17 bewohnt) und b. Island. In Asien: Trankebar, Faktoreien auf Malabar rc. In Afrika: Christiansburg, Friedenburg rc. in Guinea.	Nördl. Kattegat und Skagerrack. Westl. Nordsee (bei den Dänen Westsee). Oestl. Ostsee; Lübeck und Mecklenburg. Südl. Elbe und Hamburg. Eink. 8½ Mill. Thlr. Stschld. 120 Mill. fl. C. M.	2465	1,940,000 Nach einer andern Angabe vom Jahre 1828: Dänem. 1,961,703 Färöer. 5900 Isl. 49,826 2,017,429	780

Sprache und lappische in Lappland, Norland, Finmarke und Drontheims Gebirgen.							
Die lutherische ist die herrschende und Hofreligion, doch haben auch andere christliche Parteien freie Religionsausübung. Ref. 1200; Katholiken 2000; Mennoniten, Quäcker und Juden. — Dänische, friesische, hoch- und plattdeutsche Sprache. Auf allen Inseln der Westsee und auf dem festen Lande von Tondern bis	Ar. Fr. 38,819 M. Krf. 58,280 Mann. Seemacht (i. J. 1831): 5 L. Sch.; 8 Freg.; 10 Korvett., Briggs u. Schooner, 86 Kanonenböte; einige Dampfschiffe u. a. Fahrzeuge.	100	45	4985	Kopenhagen dänisch: Kiöbenhave.	3813	115,172

Königreich Dänemark.	In Nordamerika: die Kolonien von Grönland. In Westindien: die Inseln St. Thomas, St. Croix, nebst einem Antheile an der Krabbeninsel.				
	zusammen . .	. . . . . .	329½	80,290	244
Königreich der Niederlande. König Wilhelm I. (Friedrich). Gj. 1772. Naj. als Fürst von Nassau = Oranien 1806; König seit 1815.	Nach dem Losreißen der südlichen Theile nur mehr eilf Provinzen, als: 1) Holland: 2) Zeeland; 3) Utrecht; 4) Friesland; 5) Oberyssel; 6) Gröningen; 7) Drenthe; 8) Herzogthum Geldern: 9) Herzogthum Brabant; 10) Theile von Limburg und endlich 11) Großherzogthum Luxemburg.	Nördl. u. Westl. Nordsee. Oestl. Deutschland. Südl. Belgien. Eink. Etwa 50,000,000 fl. Stschuld. 1,900,489,784 Fr.	Nach den 24 Artikeln der londner Conferenz vom 15. Okt 1831 nahe an: 604	(Im Jahre 1831): 2,748,118	4549
	Außerhalb Europa: In Asien: Bencoolen, Batavia, Amboina 2c. 2c. In Afrika: Dreizehn feste Plätze auf Guinea. In Amerika: Surinam und die westindischen Inseln Curassao, St. Eustaz, Sabar				
	zusammen . .	. . . . . .	4735	6,692,700	1413

Husum wird friesisch und in Island scandinavisch oder altnorwegisch gesprochen, womit die färöer Mundart verwandt ist.							
Völlige Religionsfreiheit aber die reform. Hofreligion, sonst 1,541,748 Protestant.; 836,920 Katholiken; 45,400 Juden; Wiedertäufer; Mennoniten, Jansenisten, Quäcker, Herrnhuter rc. rc. Theils holländische Sprache, eine Mundart d. niederdeutschen, theils deutsche und wallonische	Ar. (i. J. 1831): 117,768 M. Krf. unter welchen 42,513 Schutters oder Milizen. Seemacht i. J. 1831: 7 L. Sch.; 20 Freg.; 17 Corvett.; 10 Briggs rc. rc.	144	37	3345	Haag oder s'Gravenhaag, erste Residenz des Königs Amsterdam Hauptst. des Königr.	6200 26400 mit den Vorstädten 50000	56,105 202,364

Königreich der Niederlande.						
Königreich Belgien. König Leopold I. Gj. 1790. Raj. 1831.	Neun Provinzen als: 1) Brabant; 2) Antwerpen; 3) Ost-Flandern; 4 West-Flandern; 5) Hennegau; 6) Namur; 7) Lüttich; 8) Limburg; 9) das belgische Luxemburg.	Nördl. Königr. der Niederlande. Oestl. Preußen und niederländischer Theil v. Luxemburg. Westl. Nordsee. Südl. Frankreich. Eink. 32,000,000 fl. Stschld. 200,000,000 fl. C. M.	Nach dem londner Conferenz-Beschluß vom 15. Okt. 1831 beinahe 544	3,657,000	7150	

(verdorbenes Französisch) dann flammändische und friesische Sprache.							
Völlige Religions-Freiheit. Am meisten Katholiken 3,620,000; Evangelische 1500; Juden 20,000. — Flämische und wallonische Sprache, jene die vorherrschende; in höhern Zirkeln Französisch. In Limburg wird viel Holländisch und in Luxemburg untermischt deutsch gesprochen.	Ar. im Jahre 1831: 54,400 Mann. 30,000 Nationalgarden. Mit Bildung der Marine ist nun erst der Anfang gemacht.	108	113	4489	Brüssel, franz. Bruxelles	14,000	112,000

Kirchenstaat. Papst Gregor XVI. Gj. 1765. Naj. 1831.	Nach der neuesten Eintheilung außer Rom xc. 18 Delegationen, als: 1) Velletri; 2) Frosinone mit Pontecorvo; 3) Rieti; 4) Viterbo; 5) Civita Vecchia; 6) Spoleto; 7) Perugia; 8) Camerino; 9) Ascoli; 10) Fermo; 11) Macerata; 12) Ancona; 13) Urbino; 14) Forli; 15) Ravenna; 16) Bologna; 17) Ferrara; 18) Benevento.	Nördl. Oesterreich. Oestl. Adriatisches Meer. Südl. Neapel. Westl. Mittelländisches Meer, Toscana, Modena. Eink. 6 Mill. Scudi; vom Auslande geistl. Gefälle etwa noch: $1\frac{1}{2}$ Mill. Fr. Stschld. 750 Mill. Fr.	Aeltere 811 Neueste $811\frac{1}{4}$	Angabe: 2,400,000 Bestimg. 2,586,491	2930
Schweizerische Eidgenossenschaft oder: Helvetien.	Zwanzig und zwei Republiken oder Kantone, nach folgender seit 1815 bestehender Rangordnung, als: 1) Zürich; 2) Bern; 3) Luzern; 4) Uri; 5) Schwyz; 6) Unterwalden; 7) Glarus; 8) Zug; 9) Freyburg; 10) Solothurn; 11) Basel; 12) Schaf-	Nördl. u. Oestl. Deutschland. Westl. Frankreich. Südl. Oesterreich und Sardinien. Eink. Der Gesammt-Freistaat hat keine andere, als jene sehr	(Nach A. v. Schadens neuestem Handbuch für Reis. d. d. Schweiz). $696\frac{1}{8}$	2,087,512	2999

Katholische Relig. aber auch Protestanten, Griechen und 20,000 Juden in Rom und Ancona. — Italienische Sprache in mehreren Dialekten.	Ar. 9100 Mann; Bürgergarden. — 2 Freg. und einige geringere Kriegsfahrzeuge im Hafen von Civita Vecchia.	90	206	3863	Rom	35,900	147,385 (i. J. 1830).
Einwohner deutschen, welschen und französisch. Stammes. — Nach F. J. Stadler im Ganzen 72 Mundarten, näml. 41 Deutsche in 18 Kant., 6 ro-	Kein eigentlich stehendes Heer, sondern es wird erforderlichen Falls nach einem billigen Verhältniße (z. B. v. 100 Seelen 2 M.) ein Contingent gebildet, und	103	105	7400	Bern	1062	20,500

Schweizerische Eidgenossenschaft.	hausen; 13) Appenzell; 14) St. Gallen; 15) Graubündten; 16) Aargau; 17) Thurgau; 18) Tessin; 19) Waadtland; 20) Wallis; 21) Neufchatel; 22) Genf.	geringe, welche die Kantone nach festgestelltem Satze zu gemeinschaftlichen Ausgaben leisten müssen. Die Bundeseinkünfte betrugen in neuester Zeit 4,300,000 fl. Die Stschuld. dagegen: 3,120,000 Schweiz. Fr.

Bemerk. In der neuesten Zeit haben sich die Landbezirke im Freistaate Basel unter der Regierung zu Liestall zu einem eigenen, unabhängigen Kanton constituirt, dem aber noch die förmliche Aufnahme in die Eidgenossenschaft fehlt. Uebrigens bleibt es ungemein zweifelhaft ob diese und ähnliche Reformen in der Schweiz langen Bestand haben werden.

(Man sehe Schadens A. v. neuestes vollständiges Handbuch für Reisende durch die gesammte Schweiz. München, 1814. 8. mit 14 Kupfern und 1 Karte.

manische in Graubündten, 21 franz. Patois in Freiburg, Waadt, Genf 2c., u. 8 italienische in Graubündten und Tessin. — Katholische Relig. in den Kant. Luzern, Freiburg, Solothurn, Tessin, Zug, Schwyz, Uri und Unterwalden; reformirte in Genf u. Waadt die allein herrschende; in den übrigen Kant. beide Parteien gleich herrschend. In Langenau und Endingen 112 Judenfamilien.	jeder waffenfähige Schweizer ist dienstpflichtig. Aus der gesammten Mannschaft wird der Bundeszug (gewöhnlich von 30,000 M.), die eben so starke Bundesreserve, und endlich die Landwehr (bis 200,000 M.) gebildet. Bei Ausbruch eines Krieges rückt zuerst der Auszug von jeder Waffengattung ins Feld; ihm folgt nach Maßgabe des Bedürfnisses die Reserve, und endlich, im Falle eines feindl. Einbruchs die Landwehr. — Viele Schweizer befinden sich in auswärtigen Kriegsdiensten.					
		85			5	

Großherzogthum Toscana. Grossherzog Leopold II. Gj. 1797. Raj. 1824.	I. Gebieth von Florenz; II. Gebieth von Pisa (mit den umliegenden Inseln); III. Gebieth von Siena. In administrativer Hinsicht jetzt 5 Compartimentes, als: 1) Firentino, mit der Hauptst. Florenz; 2) Pisano mit der Hst. Pisa; 3) Senese m. d. Hst. Siena; 4) Aretino m. d. Hst. Arezzo; 5) di Grosseto m. d. H. gl. Namens.	Mit Ausnahme einiger getrennten Theile: Nördl. Lucca; Oestl. Kirchenstaat. Westl. u. Südl. Mittelländisches Meer. Eink. 16,100,000 Fr. Stschld. Unbedeutend.	Aeltere 395 Neuere 395½	Angabe: 1,260,000 Bestmg.: 1,305,800	3190
Herzogthum Parma. Marie Louise Erzherzogin von Oestreich, Herzogin von Parma, Piacenza, und Guastalla. Gj. 1791. Raj. 1814.	I. District Parma; II. District Borgo San Domino; III. District Piacenza; IV. Herzogthum Guastalla.	Nördl. Oesterreich; Oestl. Modena; Westl. Sardinien; Südl. Toscana. Eink. 1½ Mill. fl. Stschld. 5 Mill. Fl. C. M.	104	437,000	4200

Außer 9400 Juden und 1713 andern Individuen, Italiener, deren Dialekt für den reinsten gilt.	Ar. 5500 M. ohne Landwehr, jedoch bis jetzt keine Marine.	36	134	2528	Florenz	9000 nach Andern 10,000	93,206
Katholische die herrschende und Hofreligion, doch werden andere Secten geduldet.	Ar. Frf. 1320 M. Krf. 3600 M.	5	32	815	Parma	4000	31,548

Herzogthum Modena. Franz IV. (Joseph Karl) Erzherzog von Oesterreich. Gj. 1779. Raj. 1814.	I. Herzogthum Modena; II. Herzogthum Reggio; III. Herrschaft Grafagnana; IV. Herzogthum Massa-Carrara.	Nördl. Oesterreich; Oestl. Kirchenstaat; Westl. Parma; Südl. Toscana. und Lucca. Eink. 1½ Mill. fl. Stschld. —	98	378,000	3850
Herzogthum Lucca. Herzog Karl Ludwig. Gj. 1799. Raj. 1824.	Drei Bezirke: 1) Lucca; 2) Viareggio; 3) Borgo a Mozzano.	Nördl. Modena; Westl. Mittelländisches Meer; Modena; Südl. und Oestl. Toscana. Eink. 1,660,000 Fr. Stschld. Die Zinsen derselben betragen: 65,000 Fr.	19	144,000	7380

Katholiken mit Ausnahme von 1500 Juden.	Ar. Frf. 800 Krf. 1600	10	63	461	Modena	2500	22,000
Nur Katholiken.	Ar. 800 Mann. Zur Vertheidigung der Küste: 1 Goelette und 3 Kanonierschaluppen.	1	20	270	Lucca	2000	17,500

Vereinigter Staat der jonischen Inseln.	Sieben Hauptinseln, von welchen Corfu, Praxo, Santa Maura, Cephalonia, Zante, Theaki im jonischen, und Cerigo mit mehreren kleinen Inseln im ägäischen Meere liegen. — Sie bilden nach dem Traktate der großen Mächte vom J. 1815 einen vereinigten, freien und unabhängigen Staat unter Englands Schutz.	An den Küsten von Albanien, Livadien und Morea. Eink. (J. J. 1827) weg. dem griechischen Befreiungskriege nur 138,094 Pf. St. die gewöhnliche Einnahme kann jetzt füglich um 50,000 Pf. St. höher veranschlagt werden. Stschld. Unbekannt.	47	Die Zahl der Einwohner ist, in Folge der bekannten neuern Zeitereignisse von 225,000 gesunken bis auf 175,308	3728
Republik San Marino. Unter dem Schutze des Papstes.	Stadt und Gebieth.	Im Umfange des Kirchenstaats belegen. Eink. 30,000 fl. Stschld. —	$1\frac{1}{8}$	7000	7000

Griechen $\frac{6}{7}$. Uebrigens Katholiken und Juden.	Die englische Besatzung beträgt 6400 Mann, worunter 4 Reg. Eingeborene, jedes von 800 M., auf jeder der 4 Inseln Corfu, S. Maura, Cephalonia und Zante ein Regiment.	6	17	357	Corfu	1700	15,800
		Mit Ausnahme von Praxo, wo sich nur einzelne Gehöfte vorfinden.					
Katholische Religion.	Im erforderlichen Falle ist jeder Bürger der Republik Soldat.	1	—	4	Marino	786	6000

Neutraler Freistaat Krakau. Im J. 1815 neu gebildet, unter dem Schutze von Preußen, Oesterreich u. Rußland.	I. Die Hauptstadt; II. das Landgebieth in mehreren Bezirken.	Umgeben von preussischen, österreichischen und russischen Landen. Eink. Nach dem Budget v. 18 $\frac{24}{25}$: 1,593,866 fl. Stschld. —	20½ Nach andern nur: 20	140,000 108,000	7000 5400

7288 Juden.	und Gendarmerie.	2	2	200	Krakau	1772	35,00

